LESERFORUM

Fibromyalgiesyndrom

Die Patienten fordern Osteopathie

Mit dem Fibromyalgiesyndrom beschäftigte sich unsere CME in der Ausgabe 14/2015, S. 57. Eine Leserin fühlt sich deutlich an ihren Versorgungsalltag erinnert – hat aber eine Anmerkung:

— Der Beitrag schildert realistisch die Probleme in der Beziehung zwischen Arzt und Fibromyalgiepatient. Der einzige Punkt, der mir fraglich erscheint, ist die „Top Ten“ der beliebtesten Therapieformen. Massagen und manuelle Therapie sind dabei nicht genannt, die Osteopathie nur auf einem der hinteren Ränge. Das erstaunt mich.

Als Hausärztin erlebe ich immer wieder, dass Fibromyalgiepatienten gerade bezüglich dieser Heilmittel sehr fordernd sind. Teilweise reagieren sie ausgesprochen aggressiv, wenn ich auf das beschränkte Heilmittelbudget hinweise.

Mit dem für Osteopathie teils möglichen „Grünen Rezept“ fallen uns die Kassen zusätzlich in den Rücken.

■ Dr. med. Sieglind Zehnle, Ruiter Str. 7, D-73760 Ostfildern

Antwort von Prof. Fießl:

Die Tabelle stammt aus einer Patienten-umfrage der Deutschen Rheuma-Liga und wurde in eine Bestandsaufnahme zur Fibromyalgieversorgung übernommen [Häuser W et al. Schmerz. 2012;26:150–59]. In dem Fragebogen waren Therapieformen aufgelistet, die in der deutschen S3-Leitlinie erwähnt werden oder laut Studienautoren und/oder

Patientenvertretern häufig eingesetzt werden. Ferner konnten die Befragten selbst eine Therapieform angeben. ■

© Mathias Emert, Heidelberg

Osteopathie ist bei Patienten beliebt.

Hier steht eine Anzeige.